

med.ium

Das Magazin für Ärztinnen und Ärzte in Salzburg Ausgabe 7+8/2024



Qualitätssicherung in Ordinationen

Die wesentlichen Inhalte der neuen Verordnung





PSY-REFERAT IN SALZBURG

23. November 2024 Mehr dazu auf Seite 30

Lehrpraxisförderung Psychiatrie

Seite 6

Wohlfahrtsfonds: Geschäftsbericht 2023

Seite 8

Voller Erfolg: Das Sommerfest 2024

Seite 21

Termine, Stellen, Wissenswertes & Co _____ ab Seite 29



Versorgungssicherheit und Qualität sind der Maßstab



Editoria

"Kein Verkauf der Rehab-Sparte der VAMED an Finanzinvestoren!" Diese vielstimmige Forderung fügt sich gut
an die mantraartigen Warnungen der ÖÄK-Spitze vor der
"Konzernisierung" der Medizin. Beide Positionen scheinen
auf den ersten Blick jedenfalls hochsympathisch. Denn
wer wollte schon, dass Finanzinvestoren – anonym,
branchenfremd und nur an Rendite interessiert – in
einem so zentralen Bereich der Daseinsvorsorge, wie es das
Gesundheitswesen nun unzweifelhaft ist, über Leistungsangebote und deren Entwicklung entscheiden, das
Qualitätsniveau bestimmen und die Arbeitsbedingungen
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantworten?

Dass die Vamed bereits vor über zehn Jahren an ein börsennotiertes Unternehmen verkauft worden war, macht dann allerdings die Argumentation der Kritikerinnen und Kritiker des Weiterverkaufs etwas fragwürdig, wenn nicht scheinheilig. Und auch die von zweifellos bedenklichen Entwicklungen kapitalgetriebener Konzentrationen am deutschen Gesundheitsmarkt beeinflusste Position der ÖÄK hat bereits heute ihre Schwächen. Denn die, wohl notwendige, Fusionierungs- und Konzentrationstendenz der technischen Disziplinen hat längst auch bei uns klassische Investorinnen und Investoren angelockt.

Etwas sorgenvolle Gedanken sollte sich die ärztliche Standesvertretung jedoch darüber machen, von wem sie für ihre Warnungen Zustimmung und Unterstützung bekommt. Denn manch eine/r der jetzt Applaudierenden sieht die Zukunft der ärztlichen Versorgung ganz sicher nicht in traditionell kleingliedrigen privaten, sondern in staatlich gelenkten und betriebenen Strukturen.

Ärztliche Versorgung im ambulanten Bereich wird in Zukunft mit Sicherheit vermehrt von deutlich größeren Einheiten angeboten werden.

Es sprechen vor allem die Erfahrungen anderer Länder dagegen, dass Ärztinnen und Ärzte die für solche Strukturen erforderlichen Finanzmittel alleine aufbringen können. Die Finanzierung durch den Staat wäre der Weg in die Staatsmedizin. Dies kann nicht unser Wunsch sein und sollte auch nicht die Aufgabe des Staates sein.

Er sollte vielmehr mit durchaus restriktiven Vorgaben sicherstellen, dass auch bei Einsatz von Investorengeld Versorgungssicherheit und Qualität klare Priorität haben.

Anregungen und Kritik immer erwünscht unter: pressestelle@aeksbg.at

Präsident Dr. Karl Forstner, Ärztekammer für Salzburg

"Ärztliche Versorgung im ambulanten Bereich wird in Zukunft mit Sicherheit vermehrt von deutlich größeren Einheiten angeboten werden."

Kurz aus der Kammer

Aus der Kammer

Pflichtmeldungen für die Ärzteliste

Für Mitglieder des ärztlichen Berufsstandes gelten in Österreich per Gesetz bestimmte Meldeverpflichtungen.

§ 29. (1) Der Österreichischen Ärztekammer (Anm.: Servicestelle in Ihrer Landesärztekammer; die Redaktion) sind vom Arzt binnen einer Woche folgende schriftliche Meldungen zu erstatten:

- jede Namensänderung;
- jede Eröffnung bzw. Auflassung eines Berufssitzes oder Dienstortes sowie jede Verlegung eines Berufssitzes oder Dienstortes unter Angabe der Adresse, eine zeitlich befristete Verlegung jedoch nur dann, wenn sie voraussichtlich drei Monate übersteigt;

- jeder Wechsel des ordentlichen Wohnsitzes oder des gewöhnlichen Aufenthaltes (Adresse);
- jeder Verzicht auf die Berufsausübung sowie die Einstellung der ärztlichen Tätigkeit für länger als drei Monate;
- die Aufnahme einer ärztlichen Berufstätigkeit außerhalb des ersten Berufssitzes (§ 45 Abs. 3 erster Satz) sowie die Beendigung einer solchen Tätigkeit;
- die Aufnahme und Beendigung einer ärztlichen Nebentätigkeit; (z.B. Vertretungen in Ordinationen, werkvertragliche Tätigkeiten)
- jede Eröffnung, Erweiterung und Schließung von Ordinations- und Apparategemeinschaften und/oder Gruppenpraxen sowie den Beginn und das Ende der Beteiligung an solchen:

In Ihrem eigenen Interesse melden Sie bitte auch Änderungen in der Erreichbarkeit (E-Mail-Adresse, Telefonnummer), damit wir Sie kontaktieren können. Servicestelle in Ihrer Ärztekammer Salzburg: Alexandra Heindl Ärzteliste und Standesführung Faberstraße 10 5020 Salzburg Tel +43 662 87 13 27 133 heindl@aeksbg.at

Erratum

zu Ausgabe 5+6/2024 – S. 6

Wir bedauern den Fehler und stellen das Datum zum Abschluss von Ausbildungen nach ÄAO 2006 wie folgt richtig: **30.06.2030**

Abschluss von Ausbildungen nach ÄAO 2006

In Übereinstimmung mit der letzten Ärztegesetz-Novelle wurde nochmals klargestellt, dass sämtliche Ausbildungen einschließlich Additivfächer nach ÄAO 2006 bis längstens 30.06.2030 abzuschließen sind. Wir haben darüber bereits berichtet.

"Wir haben die Verantwortung, die Ärztinnen und Ärzte Salzburgs gut zu vertreten."

Inhalt



Das war das
Sommerfest 2024
Kulinarik, sommerliche
Stimmung und Partysounds:
Das Sommerfest bot der
Kollegenschaft einen
Austausch in angenehmer
Gartenatmosphäre.

Serie: Altersmedizin Herzinsuffizienz ist eine der häufigsten Ursachen für Hospitalisationen in Österreich und eine Erkrankung, deren Prävalenz ab der siebten Lebensdekade exponentiell zunimmt.





Ordinationen:
Qualitätssicherung neu
Mit der neuen Qualitätssicherungs-Verordnung
2024 können nun wieder
niedergelassene Ärztinnen
und Ärzte sowie Gruppenpraxen die Selbstevaluierung
durchführen

Aus der Kammer
Kurzmeldungen

Kurzinciuungen	
Lehrpraxisförderung	
Psychiatrie in Salzburg ab 2025	6
Wohlfahrtsfonds: Erfreuliche Veranlagungsergebnisse führen zu Gebarungsüberschuss	0
Novelle von ÖÄK-Verordnungen	
Von Rechts wegen: Durchführung ästhetischer	10
Behandlungen mit Botox und Co	11
Aus den Kurien	
Wahlärztetipp	13
Qualitätssicherung neu in Ordinationen	
Medizin in Salzburg	
Männergesundheit: Neuauflage des Helden.Check-Vorsorgeprogramms	16
Wissenswertes	
Ambulante Reha zu Hause als Erfolgsrezept nach Schlaganfall	18
Ärztekammer-Sommerfest:	
Ein Traum von einer Gartenparty	21
Aus- und Fortbildung	
Jahrestagung der Alpin- und Höhenmedizin	25
Altersmedizin: Herzinsuffizienz im Alter	26
Fortbildung aktuell: Bildungspartnerschaft, Fortbildungsakademie	28
Service	
Service aktuell: Termine, Kongresse,	
Jei vice antuelli icilillic, Noligicosc,	

29

Impressum: med.ium, Mitteilungen der Ärztekammer für Salzburg, erscheint monatlich | Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Ärztekammer für Salzburg, Körperschaft öffentlichen Rechts, 5020 Salzburg, Faberstraße 10 | Namentlich gezeichnete Beiträge sind als persönliche Meinung des Autors aufzufassen | Produktion und Anzeigenverwaltung: Pressestelle der Ärztekammer für Salzburg, Faberstraße 10, 5020 Salzburg, Telefon +43 662 871327-137, presse@aeksbg.at | Herstellung: Basisdesign und grafische Produktion: Die fliegenden Fische Werbeagentur KG, Druck: Druckerei Roser, Hallwang. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Umweltschutzpapier. Bilder: Ärztekammer für Salzburg, shutterstock - wenn nicht anders angegeben | Verlags- und Herstellungsort: Salzburg.

Standesmeldungen und mehr

Lehrpraxisförderung Psychiatrie in Salzburg ab 2025

Aus der Kammer

Erfreulicherweise konnten wir mit dem Land Salzburg und der ÖGK (Sozialversicherung) analog des Fördermodells für Pädiatrie die geförderte Lehrpraxis im Sonderfach Psychiatrie ab 2025 vereinbaren.

Im Folgenden finden Sie die Details:

Gefördert wird die Lehrpraxisausbildungszeit in einer Vertrags-Lehr-(gruppen)praxis von Ärzt*innen von Salzburger Ausbildungsstätten (SALK bzw. KSK) in Ausbildung zur Fachärztin/ zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in einer niedergelassenen Vertrags-Lehr-(gruppen)praxis für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin im Bundesland Salzburg.

Siehe auch: www.aeksbg.at/ausfortbildung/ausbildung/lehrpraxis/ foerderung-psychiatrie



"In den letzten Jahren wird es immer schwieriger, Kassenstellen für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin zu besetzen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Hinderlich für den Weg in die Selbstständigkeit ist für viele junge KollegInnen aber sicherlich, dass sie keine Vorstellung davon haben, wie das Arbeiten in einer Kassenordination aussieht. Daher ist die Fachgruppe erfreut, dass mit 2025 das Projekt Lehrpraxis Psychiatrie startet. Durch dieses Projekt wird den AssistenzärztInnen ermöglicht, in Kassenordinationen mitzuarbeiten und dadurch die Vielfältigkeit unseres Fachs zu erleben."

Dr.in Stefanie Weber Fachgruppenobfrau für Psychiatrie © SARA BUBNA photography



Dauer der Förderung	 Eine Förderung ist maximal für die Dauer von neun Monaten im Rahmen einer Vollzeittätigkeit (= 30 Wochenstunden) bzw. entsprechend länger im Rahmen einer Teilzeitausbildung möglich (Mindestwochenarbeitszeit 15 Wochenstunden). Bei Teilzeitbeschäftigung werden die Ausbildungszeitzeit und der Förderzeitraum entsprechend aliquot verlängert.
Förderzeitraum und Ausmaß	 1.1.2025 - 31.12.2027 Gefördert werden insgesamt 12 Ausbildungsturnusse (4 im Jahr).
Fördermodell Dienstzuweisung an die Lehrpraxis	 Die/der Lehrpraktikant*in wird für die Dauer der Lehrpraxis von der ausbildenden Krankenanstalt der niedergelassenen Vertrags-Lehr(gruppen)praxis dienstzugewiesen und erhält damit weiterhin das Gehalt von der Krankenanstalt. Die Förderpartner (Sozialversicherung und Land) refundieren der Krankenanstalt die Gehaltskosten für 30 Wochenstunden (bei Vollzeit) oder aliquot bei Teilzeit. Lehrpraktikant*in, Krankenanstalt und Lehr(gruppen)praxis schließen auf Basis einer gemeinsamen Absprache eine Zuweisungsvereinbarung. Die Lehr(gruppen)praxis trägt einen 20%igen Anteil der Gehaltskosten, der nach Ende der Lehrpraxisausbildung auf Basis einer Vorschreibung an die Abwicklungsstelle Land Salzburg zu bezahlen ist. Für 9 Monate sind das ca. 12.000 – 13.000 €.
Ort der geförderten Lehrpraxisausbildung	 Ausbildungsberechtigte (bewilligte) ÖGK Vertragspartner*innen-Lehr(gruppen) praxen für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin im Bundesland Salzburg.
Voraussetzung der Förderung Lehrpraktikant*in	 Es besteht während der gesamten Förderperiode eine aufrechte Anerkennung als Lehr-praxis/Lehrgruppenpraxis für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (Bewilligung als Lehrpraxis auf Basis Ärztegesetz mit Bescheid Land Salzburg). Zudem hat der/die Lehrpraxisinhaber*in für die gesamte Dauer des Förderzeitraums einen aufrechten Einzelvertrag als Vertragsarzt/in der Österreichischen Gesundheits- kasse für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin.
Förderungsfähige Ausbildungsmodule (Sonderfachschwerpunkt-ausbildung im Sonderfach Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin)	 Modul 1: Abhängigkeit/Sucht Modul 3: Gerontopsychiatrie Modul 4: Psychosomatische Medizin/Fachspezifische Schmerztherapie Modul 5: Psychiatrische Rehabilitation
Fragen?	 Dr. Barth, 0662/871327-116, barth@aeksbg.at oder Lukas Schweighofer, LLM. oec., 0662/871327-161, schweighofer@aeksbg.at

Wohlfahrtsfonds: Erfreuliche Veranlagungsergebnisse führen zu Gebarungsüberschuss

Nach dem sehr herausfordernden Veranlagungsjahr 2022 konnten im Vorjahr (Bilanzjahr 2023) wieder gute Ergebnisse erzielt werden. Der Geschäftsbericht.

Von DI Georg Daurer und Mag. Ronald Zilavec, CFP

Aus der Kammer

In der erweiterten Frühjahrs-Vollversammlung 2024 wurde der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2023 genehmigt und sowohl für die Grundleistung, als auch für die Zusatzleistung-Neu ein Überschuss festgestellt. So beträgt dieses Ergebnis für die Zusatzleistung-Neu für das Veranlagungsjahr 2023 erfreuliche 5,24% (konsolidiertes Ergebnis der Vermögensverwalter inkl. Immobilien). 4,5% davon wird den Individualkonten gutgeschrieben und führt in der Zusatzleistung-Neu zu einer Pensionserhöhung. Der Rest verstärkt die Gewinnreserve.

Nach den volatilen Jahren der Pandemie kommen die Anleiheund Aktienmärkte nur bedingt zur Ruhe. Massive Zinsanstiege führten an den Anleihemärkten zu kräftigen Kursrückgängen. Diesbezüglich ist der Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer durch die "Held to Maturity"-Bewertungsmethode geschützt: bei Kursanstiegen werden keine zwischenzeitlichen Gewinne verbucht, somit müssen auch bei negativen Entwicklungen keine Buchverluste verzeichnet werden.

Mittlerweile weist auch die Gewinnreserve eine stabile Höhe auf, die es ermöglicht, in risikoreichere Produkte (z. B.: Aktien, Private Markets) investiert zu bleiben, wenn es zu kurzfristigen Verwerfungen kommt. In der Vergangenheit, speziell nach den Krisenjahren um 2008, war dies nicht möglich und dementsprechend konnte nur ein marginaler Anteil in Aktien oder Private Markets investiert werden. Als Private Markets werden Private Equity und Private Debt subsumiert. Beides ist als chancen- und somit auch risikoträchtigeres Investment zu verstehen. Aufgrund der fehlenden Börsennotierung unterliegen Sie nicht den täglichen – manchmal auch irrationalen – Schwankungen der liquiden Märkte.

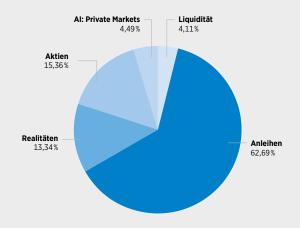


Abb. 1: Abbildung 1 zeigt die Asset-Allokation (Verteilung der Vermögenswerte) des Wohlfahrtsfonds. Insgesamt liegt der risikoreichere Anteil bei rund 20%; wobei dieser Anteil in der Grundleistung grundsätzlich geringer ist als in der Zusatzleistung. Datenquelle: konsolidierter Vermögensbericht Bankhaus Carl Spängler per Ultimo 2023

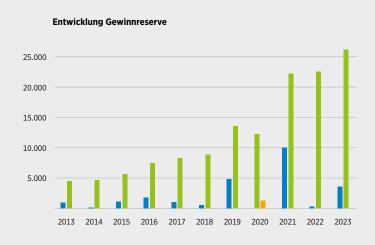


Abb. 2: Entwicklung der Höhe der Gewinnreserve Zusatzleistung-Neu seit 2013, Datenquelle: Bilanzen Wohlfahrtsfonds Salzburg, Angaben in Euro

Dotierung POS GewRes Höhe POS GewRes Auflösung POS GewRes



DI Georg Daurer
© Martina Draper

Die Versorgungsleistungen umfassen grundsätzlich die Grundleistung samt Zusatzleistung Alt ("Umlageverfahren", Anwartschaftsdeckungsverfahren) und die Zusatzleistung-Neu (Kapitaldeckungsverfahren). Die Leistungen betrugen 2023:

- Versorgungsleistungen Grundleistung und Zusatzleistung-Alt: ca. 14,4 Mio. Euro
- Zusatzleistung-Neu: ca. 7,7 Mio. Euro

Bei der Berechnung der Pensionshöhe zur Zusatzleistungs-Neu wird bereits ein jährlicher Veranlagungsüberschuss vorweggenommen. Die ursprünglich zu Pensionsantritt berechnete Pension beinhaltet somit bereits eine jährliche Verzinsung von 3,5 % (betrifft Pensionsantritte bis inkl. 07/2016) bzw. 2,5 % (ab 08/2016). Nur geringere oder höhere Veranlagungsüberschüsse führen somit zu Anpassungen der jeweiligen Pensionen.

Warum ist eine Gewinnreserve nötig bzw. sinnvoll?

Diese dient dazu, in weniger erfolgreichen oder gar negativen Jahren, die Pensionen der Zusatzleistung nicht kürzen zu müssen. Entnahmen – bilanziell spricht man von Auflösung – eines Teil der Reserve führen zu einem außerordentlichen Ertrag und halten somit das Ergebnis stabil. So kam es beispielsweise 2020 zu einer geringfügigen Auflösung der Gewinnreserve, um ein Veranlagungsergebnis von 2,5% darstellen zu können. Im Bilanzjahr 2023 wurde ein Ergebnis von 4,5% festgestellt und zusätzlich konnte die Reserve geringfügig erhöht werden.



Die Vollversion und alle Grafiken finden Sie im med.ium digital: medium.aeksbg.at

DI Georg Daurer

Georg Daurer ist Vorstand der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft, der BONUS Vorsorgekasse AG und der Concisa Vorsorgeberatung und Management AG. Diese Unternehmensgruppe ist Spezialistin für Betriebliche Altersvorsorge. Zu seinen Verantwortungsbereichen zählen: Rechnungswesen, Risikomanagement, Aktuariat, Interne Revision und Business Change IT und die HR.

Die Ärztekammer Salzburg hat sich vor geraumer Zeit für eine stabile Veranlagungsstrategie entschieden. Dies drückt sich in der hohen "HTM-Quote" bei Anleihen aus. Besonders in den letzten Jahren hat sich dieser Weg als absolut richtig erwiesen. Die Verluste durch Zinsanstiege musste die ÄKS nicht mitmachen. Um dennoch bei den höheren Erträgen der risikoreicheren Assetklassen zu partizipieren wurde dieser maximale Anteil in der jüngeren Vergangenheit angehoben (2019 auf max. 30% in der Zusatzleistung und 2021 auf max. 15% in der Grundleistung). Dies war möglich, weil durch den stetigen Aufbau der Gewinnreserve im Bereich der Zusatzleistung Kursschwankungen dieser Assetklasse aufgefangen werden können.

Für die Zukunft ist es notwendig die bestehende Veranlagungsstrategie regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern.

Novelle von ÖAK-Verordnungen

Wir informieren über aktuell kundgemachte Novellen der ÖÄK-Verordnungen

Aus der Kammer

Novelle der Sprachprüfungs-Verordnung

Mit der 3. Novelle der Sprachprüfungs-Verordnung wurden Änderungen des Ärztegesetzes betreffend die Vorgaben zur Sprachprüfung umgesetzt, insbesondere die Herabsetzung der Anforderung an das bereits im Zuge der Prüfungsanmeldung nachzuweisende Sprachniveau von bisher Schwierigkeitsstufe C1 auf neu Schwierigkeitsstufe B2. Weiters erfolgten geringfügige Änderungen der Prüfungskommission sowie sprachliche und redaktionelle Anpassungen. Mit der Durchführung der Sprachprüfung ist nach wie vor die Arzt-Akademie betraut. Die Novelle ist bereits in Kraft getreten.

Novelle der Notärztinnen-/ Notärzteverordnung

Die 2. Novelle der Notärztinnen-/
Notärzteverordnung soll in erster Linie den Erwerb der klinischen notärztlichen Qualifikationen, sprich die Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten des Rasterzeugnisses, erleichtern. Im Zuge einer Evaluierung hat sich herausgestellt, dass vor allem die Richtzahlen einiger Fertigkeiten zu hoch angesetzt wurden und dies ein Problem in der Praxis darstellt. Die Details der Inhalte und Richtzahlen entnehmen Sie der Anlage online. Die Novelle ist mit 1.7.2024 in Kraft getreten.

Novelle der Spezialisierungsverordnung

Mit der 7. Novelle der Spezialisierungsverordnung wird eine Spezialisierung in Neurologischer Intensivmedizin eingeführt. Die Erstellung des Curriculums erfolgte in enger Absprache mit den betroffenen Fachgesellschaften und Bundesfachgruppenobleuten und entspricht einem Konsens der Kommission für die ärztliche Ausbildung gemäß § 6b ÄrzteG. Die Inhalte der neuen Spezialisierung in Neurologischer Intensivmedizin entnehmen Sie der Anlage online. Die Verordnung wird am 1.9.2024 in Kraft treten.



Links:

- www.aeksbg.at/ info-ausbildung
- www.aerztekammer.at/ kundmachungen

Für Fragen steht Herr Dr. Barth unter Telefon +43 662 871327-0 oder barth@aeksbg.at zur Verfügung.

Durchführung ästhetischer Behandlungen mit Botox und Co



Aus der Kammer



Befeuert durch Anpreisungen namhafter Influencerinnen und Influencer erleben ästhetische Behandlungen, die der Hautalterung entgegenwirken sollen, vor allem unter jungen Menschen einen regelrechten Boom. Dass Ärztinnen und Ärzte auf die gestiegene Nachfrage reagieren und sich zunehmend an diesem durchaus lukrativen Geschäftszweig beteiligen wollen, ist nicht überraschend. Die berufsrechtlichen Anforderungen sollten dabei jedoch nicht außer Acht gelassen werden.

Als ästhetische Behandlung definiert das Bundesgesetz über die Durchführung von ästhetischen Behandlungen und Operationen (ÄsthOpG) eine Behandlung mittels Arzneimitteln oder minimal-invasiver Methoden zur subjektiv wahrgenommenen Verbesserung des optischen Aussehens oder Verschönerung des menschlichen Körpers, die nicht auf einer medizinischen Indikation beruht. Dementsprechend erfüllen insbesondere nichtindizierte Behandlungen mit Botulinumtoxin oder Hyaluronsäure sowie diverse Laserbehandlungen dieses Begriffsverständnis.

Das Anbieten derartiger Leistungen ist – entgegen eines nach wie vor verbreiteten Irrglaubens – ausschließlich Ärztinnen und Ärzten vorbehalten. Die Tätigkeiten des Piercens, des Tätowierens (nicht jedoch der Tattooentfernung), die Anwendung von Permanent Make-Up und die Haarentfernung mittels Laser gelten demgegenüber nicht als ärztliche Tätigkeiten und dürfen daher von Personen mit

?>

"Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin sind grundsätzlich zur Ausübung der gesamten Bereiche der Medizin befugt und unterliegen insofern keiner Sonderfachbeschränkung."

einer Gewerbeberechtigung auf dem Gebiet der Kosmetik (Schönheitspflege) ausgeübt werden.

In Bezug auf die erforderliche Berufsberechtigung enthält das ÄsthOpG für ästhetische Behandlungen (anders als für ästhetische Operationen) keine speziellen Vorgaben. Demgemäß gilt das allgemeine ärztliche Berufsrecht: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin sind grundsätzlich zur Ausübung der gesamten Bereiche der Medizin befugt und unterliegen insofern keiner Sonderfachbeschränkung. Es dürfen jedoch nur jene Tätigkeiten ausgeübt werden, die im Rahmen der Ausbildung oder Weiterbildung erlernt wurden. In diesem Rahmen können auch ästhetische Behandlungen angeboten werden.

Fachärztinnen und Fachärzte haben ihre Berufsausübung – bis auf einzelne wenige Ausnahmen z.B. im Zusammenhang mit Impfungen oder im Bereich der Notfallmedizin – stets auf das jeweilige Sonderfach zu beschränken. Die Sonderfachgrenzen können selbst durch Weiterbildungen (z.B. ÖÄK-Diplome) nicht aufgehoben, abgeändert oder erweitert werden. Es wäre somit beispielsweise Facharztinnen und Fachärzten für Urologie nicht erlaubt, ästhetische Behandlungen im Bereich des Gesichts anzubieten.

Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung dürfen ästhetische Behandlungen nur im Zusammenhang mit ihrer Ausbildung, unter Anleitung und Aufsicht der Ausbildungsverantwortlichen und Berücksichtigung des jeweiligen Ausbildungsstandes durchführen.

Arzneimittel, die im Zuge der ästhetischen Behandlungen angewandt werden, müssen nach den ärzte- bzw. apothekengesetzlichen Bestimmungen im Übrigen stets von einer öffentlichen Apotheke im EWR-Raum bezogen werden. Ein direkter Erwerb von pharmazeutischen Unternehmen ist rechtlich nicht gedeckt.

Ästhetische Behandlungen an Personen unter 16 Jahren sind nicht zulässig, bei Personen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren ist zusätzlich die schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten einzuholen und eine Wartefrist von vier Wochen einzuhalten. Für ästhetische Behandlungen gelten die besonderen Werbebeschränkungen des ÄsthOpG, wonach z. B. ausdrücklich keine Werbung, die sich zumindest überwiegend an Minderjährige richtet, gemacht werden darf.

Die Nichteinhaltung der dargestellten gesetzlichen Vorgaben ist verwaltungsstrafrechtlich sowie disziplinarstrafrechtlich sanktioniert und kann darüber hinaus zu strafrechtlichen oder haftungsrechtlichen Konsequenzen führen (z. B. in Bezug auf die Einwilligung oder bei Kunstfehlern).

Rein ästhetische Behandlungen unterliegen im Gegensatz zu Heilbehandlungen, die auf einer medizinischen Indikation beruhen, der Umsatzsteuerpflicht. Beträgt der Umsatz der dadurch erwirtschafteten, steuerpflichtigen Einkünfte höchstens 35.000 €, kann die Kleinunternehmerregelung in Anspruch genommen werden und die Umsatzsteuerpflicht somit dennoch gänzlich entfallen.



Ansprechperson: Mag. Alexandra Straif Rechtsabteilung Telefon +43 662 871327-146 straif@aeksbg.at

© Fotostudio August

Wahlärzte-Tipp

Aus den Kurien



Dr. Michael SigmundWahlärztereferent
der Ärztekammer
für Salzburg

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Aktuell steht immer noch das Thema "WAH-online" im Vordergrund. Aufgrund der starken Teilnahme bei unserer letzten Infoveranstaltung finden zwei weitere Online-Termine statt: 30.7.2024 (19 Uhr) bzw. 26.8.2024 (19 Uhr). Die Teilnahme-Links sind bereits per E-Mail versendet worden. Eine Teilnahme an WAH-online wird erst ab 300 Patient*innen, die Ihre Honorarnote eingereicht haben, verpflichtend.

Am einfachsten rufen Sie bei der ÖGK, BVAEB und SVS an und erfragen, wie viele Patient*innen im letzten Jahr Ihre Honorarnote zur Rückerstattung eingereicht haben.

Sollten Sie WAH-online nutzen, so ist die Honorargestaltung von dieser gesetzlichen Änderung nicht betroffen. Sie sind weiterhin an keine Leistungskataloge oder Positionsnummern gebunden und auch nicht verpflichtet, die Kontodaten der Patient*innen zu erheben.



Mehr Infos: www.aeksbg.at/ arztinfo/niedergelassene-aerzte/ wahlaerzte/wah-online (Login erforderlich)



Qualitätssicherung neu in Ordinationen

Die Selbstevaluierung der Ordinationen im Bundesland Salzburg und in der Steiermark

Von Martin Novak und Mag. Christoph Schwalb



Mit der seit April neuen Qualitätssicherungs-Verordnung 2024 (QS-VO) des Bundesgesundheitsministeriums zur Qualitätssicherung der ärztlichen Versorgung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Gruppenpraxen kann nun auch die Selbstevaluierung wieder aufgenommen werden. Wie in den vergangenen Durchläufen auch, folgen jetzt alle Ordinationen und Gruppenpraxen in den Bundesländern Salzburg und Steiermark. Die Qualitätssicherung der Ordinationen wird weiterhin von der "Österreichischen Gesellschaft für Qualitätssicherung & Qualitätsmanagement in der Medizin GmbH" (ÖQMED) organisiert und erfolgt mittels Selbstevaluierung. Sollten bei einer Überprüfung Mängel festgestellt werden, müssen diese freilich behoben werden.

Qualitätssicherung "neu" im niedergelassenen ärztlichen Bereich

Die Qualitätssicherung "neu" im niedergelassenen Bereich geschieht nun zusammen mit der seit 2024 neuen Abteilung für Qualitätsmanagement und Zertifizierungen der "Gesundheit Österreich GmbH" (GÖG) – dem Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG). Die wesentlichen Änderungen bei der Überprüfung der Arztpraxen bestehen darin, dass die stichprobenartigen Ordinationsbesuche (Audits) nun durch das BIQG koordiniert werden. Das BIQG greift dafür auf Ärztinnen und Ärzte mit viel Erfahrung im Führen einer Ordination zurück. Durch die neue QS-VO 2024 kommt es hier lediglich zu einer Änderung der Bezeichnung: die früheren "Qualitätssicherung-Beauftragten" heißen jetzt "Peer". Davon abgesehen wird es hier zu keinen spürbaren Änderungen kommen. Die Vertreter der ÖQMED haben ein Teilnahmerecht an den Audit-Besuchen.

Überblick Qualitätssicherung "neu":

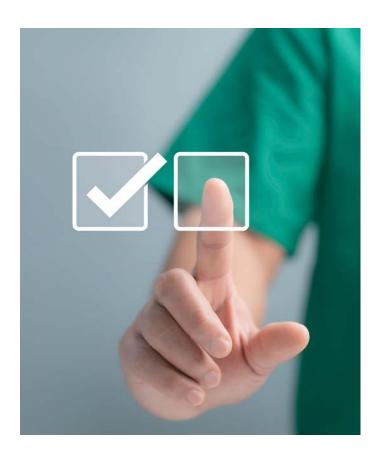
Selbstevaluierung: Keine Änderungen: Die Selbstevaluierung aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Gruppenpraxen wird weiterhin von der ÖQMED organisiert. Auch der Fragebogen wird weiterhin von der ÖQMED auf Basis der QS-VO 2024 gestaltet.

- Jede/r niedergelassene Ärztin/Arzt muss die Ordination(en) selbst evaluieren: Dafür erhalten Sie einen eingeschriebenen Brief der ÖQMED mit Ihren persönlichen Zugangsdaten zur Anmeldung am Onlinefragebogen (SSO-Login). Der Fragebogen passt sich im Laufe der Beantwortung individuell an Ihre Praxissituation an.
- Stichprobenbesuche in den Ordinationen (Audits): Neu: die stichprobenartigen Ordinationsbesuche (Audits) werden nun durch das BIQG koordiniert. Das BIQG wird dafür wie gewohnt auf im Führen einer Ordination erfahrene Ärztinnen und Ärzte zurückgreifen. Durch die neue QS-VO kommt es hier lediglich zu einer Änderung der Bezeichnung: aus "Qualitätssicherung-Beauftragte/r" wird jetzt "Peer". Vertreter der ÖQMED haben ein Teilnahmerecht an den Besuchen.
- Mängelbehebungsaufträge nach Überprüfungen: Sollten im Zuge der Überprüfung Mängel auftreten, wird der Auftrag zur Mängelbehebung durch das BIQG erfolgen.
- Sonstige Überprüfungsarten: Auch bei sonstigen Arten von Vor-Ort-Besuchen (spezifische Überprüfungen, Überprüfungen aufgrund Verweigerung der Mängelbehebung, Kontrollbesuche der Mängelbehebung) erfolgt die Koordinierung durch das BIQG. Vertreter der ÖQMED verfügen über ein Teilnahmerecht.

Aktuell baut das für Qualitätsstandards und -berichte zuständige BIQG ein Qualitätskontrollregister für anonymisierte Evaluierungsdaten auf. Die Ergebnisse der Qualitätssicherung werden regelmäßig mitgeteilt und nach dem fünfjährigen Evaluierungszeitraum in einem Abschlussbericht vorgestellt.

Tipps zur Selbstevaluierung

- Zur Erfüllung der Dokumentationspflichten stehen Ihnen auf der Seite der ÖQMED kostenlose Mustervorlagen zum Download zur Verfügung: https://tinyurl.com/2ywn72s7
- Zur Vorbereitung auf die Selbstevaluierung finden Sie dort auch einen Musterfragebogen: https://eval.oegmed.at/musterfragebogen/



Mehr Infos:

- Qualitätssicherungs-Verordnung 2024: https://tinyurl.com/mu7m2wxn
- Qualitätssicherung "neu" in der Ordination (+ Musterformulare): www.oegmed.at/qs-neu
- Musterfragebogen zur Selbstevaluierung: https://eval.oeqmed.at/musterfragebogen/
- Selbstevaluierung der ÖQmed: https://eval.oegmed.at/
- Bei Fragen: Kontakt zur ÖQmed: https://www.oeqmed.at/web/oeqmed/kontakt
- Qualitätsmanagement und Zertifizierungen –
 Gesundheit Österreich GmbH:
 https://goeg.at/qualitaetsmanagement_zertifizierungen



Den vollständigen Kommentar von Dr.in Hella Spaun sowie ein ausführliches Interview mit Dr.in Karin Eglau, Geschäftsbereichsleiterin des BIQG (Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)) und Paul Baumer von ÖQMED erwartet Sie in der Vollversion im med.ium digital: medium.aeksbg.at

Das Gespräch erscheint auch im Magazin Aerztei der Ärztekammer Steiermark.



Dr. in **Hella Spaun** Referentin für Qualitätssicherung, Delegierte im Qualitätsausschuss der ÖÄK © Fotostudio August

Kommentar/Bericht aus der Praxis

"Ärzte und Gruppenpraxen haben regelmäßig eine umfassende Evaluierung der Oualität zu machen …"

so steht es im Ärztegesetz § 49 Abs 2.

Und das alle fünf Jahre ... in Salzburg war der letzte Selbstevaluierungszyklus 2019, aufgrund dessen sind wir heuer wieder dran.

Wenn ein/e niedergelassene/r Arzt/Ärztin – egal mit wie vielen Patientenkontakten, egal ob Kassenarzt, Wahlarzt oder Privatarzt – dieses Tool der Qualitätssicherung nicht macht, handelt es sich um eine Berufspflichtverletzung. Das muss uns klar sein.

Die Neuregelung der QS-VO 2024 betrifft

vor allem das Splitting der Kompetenzen in der operativen Verteilung der Qualitätsevaluierung in den Part der Selbstevaluierung und der "ersten" Mängelbehebungsmöglichkeit und einem weiteren Part, der nun durch das BIQG übernommen wird: die Vor-Ort-Besuche durch "Peers", etwaige Mängelbehebungsaufträge, die Zertifikatsausstellung und die Registrierung in einem Qualitätsregister. An den einzelnen Verfahrensschritten, den inhaltlichen Kriterien sowie den möglichen Konsequenzen der Selbstevaluierung hat sich im Vergleich zu 2019 nicht viel verändert.

Die Vor-Ort-Besuche werden automatisiert mittels eigener Software willkürlich herausgefiltert, soll heißen, dass eine Ordination, die eventuell beim letzten Selbstevaluierungszyklus 2019 überprüft wurde, auch diesmal wieder ein Audit haben könnte. Es läuft also nach dem Zufallsprinzip ab.

Männergesundheit

Neuauflage des Helden.Check-Vorsorgeprogramms

Von Mag. Christoph Schwalb

Medizin in Salzburg

Männer sind Vorsorgemuffel – leider! Nur rund 12 Prozent gehen laut Statistik Austria in Österreich zur jährlichen kostenlosen Vorsorgeuntersuchung. Ende Mai fand deshalb in der Hausarztpraxis von Dr.in Ute Schulz in Salzburg die Pressekonferenz zur Neuauflage der Kampagne "Helden. Check" für mehr Männergesundheit statt. Das Ziel: mehr Männer zur Vorsorgeuntersuchung beim Arzt ihres Vertrauens zu bewegen.

Zusammen mit Landesrätin für Gesundheit Daniela Gutschi hoben Dr.in Schulz und Vorsorgereferent der Ärztekammer für Salzburg und Mitinitiator Dr. Peter Kowatsch die immense Bedeutung einer regelmäßigen Vorsorgeuntersuchung hervor.

"Gesundheit ist unser höchstes Gut. Zur Risikogruppe gehören nicht nur ältere Personen, sondern auch Menschen mit Übergewicht, Herz-, Kreislaufbeschwerden oder anderen Zivilisationskrankheiten. Unser Ziel ist es, dass wir mit der

Kampagne mehr Männer zur Vorsorge motivieren und somit die gesunden Lebensjahre zu verlängern", so Dr. Kowatsch.

Regelmäßige Vorsorge, um gesunde Lebensjahre zu verlängern

Der Helden.Check richtet sich gezielt an die männliche Bevölkerung ab 35 Jahren im Land Salzburg, und die aktuelle Offensive bringt das Thema mit einem gratis Package für Ärztinnen und Ärzte in die Vorsorge-Ordinationen, das unterhaltsam und informativ für mehr Männer-Vorsorge wirbt.

Laut der Statistik der Sozialversicherung 2022 liegt in Salzburg die Anzahl der Vorsorgeuntersuchungen von Frauen um rund 20 Prozent höher als die der Männer. Dabei kann diese Prävention Leben retten. Weil die Männer in der Inanspruchnahme so weit hinterher hinken, haben bereits 2019 die Salzburger Landesregierung und die Ärztekammer für Salzburg die Initiative Helden.Check ins Leben gerufen.



Patient Christian Mitterbauer, Landesrätin für Gesundheit Daniela Gutschi, Dr.in Ute Schulz und Vorsorgereferent der Ärztekammer für Salzburg Dr. Peter Kowatsch (v.l.n.r.). © Ärztekammer Salzburg

"Viele Männer sind beruflich stark gefordert und nehmen sich ungern Zeit für Arztbesuche oder Vorsorgeuntersuchungen. Aber auch Angst spielt eine wichtige Rolle. Erst, wenn die Anzeichen einer ernsten Erkrankung nicht mehr zu ignorieren sind, wollen Männer Hilfe in Anspruch nehmen – doch dann ist es oft schon zu spät. Aktive Gesundheitsprävention ist also wichtiger denn je, dabei geht es nicht um aufwändige Spitzenmedizin. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim niedergelassenen Arzt des Vertrauens bewirken viel mit wenig Aufwand."

(Vorsorgereferent Dr. Peter Kowatsch)

"Es ist Fakt, dass Vorsorge Leben retten kann. Zudem ist aber auch der gesellschaftliche Nutzen einer regelmäßigen Vorsorge enorm, da Krankheiten früh erkannt und behandelt werden können und somit das gesamte Gesundheitssystem entlastet wird. Sowohl aus individueller als auch gesellschaftlicher Sicht ist die jährliche Vorsorge ein absoluter Gewinn", fasst Landesrätin Gutschi zusammen.

Eindrucksvoll schilderte ein Vorsorgepatient Christian

Mitterbauer, wie niedrigschwellig und zugleich wertvoll der Helden. Check nicht nur für das eigene Leben, sondern auch für das seiner Liebsten ist. "Also Männer, nehmt euch die eine Stunde und geht's zur Vorsorgeuntersuchung!", appellierte Mitterbauer.

Hier geht's zur Vorsorge: www.heldencheck.at (plus Arztsuche und Männerthemen zu Gesundheit, Sport und Ernährung)



Ein ausführliches Interview mit Dr.in Ute Schulz, Landesrätin Daniela Gutschi und Vorsorgereferent Dr. Peter Kowatsch finden Sie im med.ium digital: medium.aeksbg.at

Vorsorge-Packages 2024

- 4 Wartezimmer-Poster
- 50 Info-Flyer
- 50 Packerl Männerschnupfen-Taschentücher
- 100 Harnprobenbecher
- 20 Jute-Beutel





Alle Salzburger Vorsorgeärzte und -ärztinnen können das für die Untersuchung nötige Material kostenlos online bestellen unter: office@plenos.at

Ambulante Reha zu Hause als Erfolgsrezept nach Schlaganfall

Wissenswertes

18 Monate nach seinem Insult hat es Konditormeister Thomas Padinger geschafft und sich soweit erholt, dass er sein Unternehmen neu eröffnen konnte – auch dank AVOS-Physiotherapie mittels Hausbesuchen.

Zurückgekehrt von seiner Zwangspause

aufgrund eines Schlaganfalls ist der Ebenauer Thomas Padinger. Der Konditormeister feierte Anfang Juli die Wiedereröffnung seiner Zuckerbäckerei in Ebenau. Wiedereröffnung deshalb, weil er im Dezember 2022 mit nur 45 Jahren einen Schlaganfall erlitten hat, der seine Pläne, die Selbstständigkeit auszubauen, auf Eis gelegt hat. Während seiner Genesung beschloss er, sich – sobald er fit genug ist – noch stärker auf seinen Traum der Selbstständigkeit zu konzentrieren.

Hausbesuche als besonderer Bonus

"Direkt nach dem Schlaganfall und zu Beginn der Therapie kämpfte der Patient mit erheblichen Gleichgewichtsstörungen. An den Weg zur Arbeit oder die Tätigkeiten in der Backstube war kaum zu denken", erzählt AVOS-Physiotherapeutin Stefanie Keuschnig, BSc. Sie arbeitet in der ambulanten Rehabilitation nach einem Schlaganfall, die AVOS für den Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES) umsetzt und als einziger großer Anbieter auch Hausbesuche bietet. "Der große Vorteil dabei ist, dass wir in gewohnter Umgebung noch genauer auf die individuellen Bedürfnisse und Ziele der Patient*innen eingehen können", sagt die Physiotherapeutin.

Nach 18 Monaten wieder fit

Und genau das hat auch Thomas

Padinger eine ordentliche Portion Extra-Motivation gegeben, wie er berichtet: "Ich bin immer aktiv geblieben und habe den Fokus darauf gelegt, meine Gesundheit wieder hinzubekommen. An meiner Genesung waren viele Menschen beteiligt, denen ich sehr dankbar bin." Zur Rehabilitation waren für ihn vor allem die genauen Fragen der Therapeutin nach Problemen und Zielen hilfreich. "Das ist ganz individuell auf mich zugeschnitten worden - vom Meistern des Arbeitsweges, den ich wieder mit dem Scooter zurücklegen kann bis zur Wiedereröffnung meiner Zuckerbäckerei - nach gerade einmal 18 Monaten."

Bessere Handlungskompetenz und Gesundheit

Generell stellt die AVOS-Rehabilitation

nach einem Schlaganfall die Verbesserung der Handlungsfähigkeit und Handlungskompetenz der Betroffenen, Partizipation und Selbstwirksamkeit und eine Steigerung der Gesundheit und Lebensqualität in den Fokus. "Die Therapie selbst ist kostenlos, für Hausbesuche fällt ein geringer Selbstbehalt an", erklärt AVOS-Therapie-Bereichsleiterin und Ergotherapeutin Melanie Benzinger, BSc und ergänzt: "Um starten zu können, brauchen wir immer eine Zuweisung – sei es durch Krankenhäuser, Rehabilitationszentren oder niedergelassene Ärzt*innen."



Die AVOS-Therapeutinnen Stefanie Keuschnigg, BSc, Valerie Hondl, BSc und Helene Hauser, BSc mit Konditormeister Thomas Padinger. © AVOS

Der ärztliche Leiter der ambulanten Rehabilitation im Interview



Dr. med. univ. Christian Bsteh ist seit 1995 ehrenamtlicher ärztlicher Leiter der von AVOS im Auftrag des SAGES umgesetzten Rehabilitation nach einem Schlaganfall. Zusätzlich gibt es in den regionalen Therapiestellen eigene Koordinator*innen: Dr. Sven Huber im Tennengau, Dr. Gert Zanker im Pongau, Dr. Jörg Kraus im Pinzgau und Dr. Elisabeth Retter im Lungau. © privat

AVOS: AVOS bietet bei der Therapie nach einem Schlaganfall Hausbesuche an. Inwiefern beschleunigt die Therapie zuhause die Genesung?

Hausbesuche werden vor allem durchgeführt, wenn Patient*innen in ihrer Mobilität hochgradig eingeschränkt sind. So kann gewährleistet werden, dass im Anschluss an den Aufenthalt, der meist in einem Rehabilitationszentrum stattfindet, die weitere Rehabilitationzuhause durchgeführt wird. Sehr positivist, dass die Therapeut*innen mit den Angehörigen in engem Kontakt sind und diese auf weitere Aufgaben vorbereiten.

AVOS: Welche Rolle spielt die Motivation der Patient*innen, wenn sich diese von einem Schlaganfall erholen?

Die Motivation der Patient*innen ist für den Therapiefortschritt sehr wichtig. Bei Patient*innen mit einem sogenannten Neglect-Syndrom ist es oft besonders schwierig, eine Mitarbeit der Betroffenen zu erreichen.

AVOS: Im von AVOS für den SAGES umgesetzten Programm werden Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie angeboten. Wie wichtig ist das Zusammenspiel dieser Therapierichtungen?

Gerade diese Verschränkung ist ein essentielles Kernelement. Die Therapeut*innen kennen einander sehr gut – regelmäßige Teambesprechungen, Kommunikation auf kurzem Wege und enge Abstimmung verbessern den konkreten, individuellen Fortschritt der Betroffenen und das Ergebnis der ambulanten Rehabilitation.

AVOS: AVOS führt die Schlaganfall-Rehabilitation seit 35 Jahren durch. Was waren in diesem Zeitraum die wichtigsten positiven Veränderungen bei Behandlung und Genesung?

Es hat in dieser langen Zeit ganz wesentliche Verbesserungen gegeben: Allem voran muss die Schaffung der "Stroke Units" genannt werden: ein Netzwerk hochspezialisierter Akut-Stationen in neurologischen Abteilungen. Auch in der Vorsorge konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden und Schlaganfall-Risikofaktoren werden viel ernster genommen und konsequenter behandelt.

Die AVOS-Therapie ist seit 50 Jahren unverzichtbar

35 Jahre ambulante Schlaganfall-**Rehabilitation und 15 Jahre** Therapie für Kinder mit umschriebenen Entwicklungsstörungen nach ICD-10: Die von AVOS für den Salzburger Gesundheitsförderungsfonds (SAGES) bzw. für die österreichischen Sozialversicherungsträger mit Unterstützung vom Land Salzburg umgesetzten Programme feierten heuer gemeinsam den "50er". Dabei wurden 2023 alleine in der ambulanten Rehabilitation 6.321 Behandlungseinheiten in den Therapiestellen in der Stadt Salzburg, allen Salzburger Bezirken und im Hausbesuch und 229 Gruppentherapien durchgeführt. Für Kinder gab es 5.840 Therapiestunden.

Zum Start braucht es immer eine ärztliche Zuweisung. Diese ist hier zu finden: www.gesundessalzburg.at/ avos/service/

Als wichtige Ansprechpartner*innen stehen die ärztlichen Leiter bzw.
Koordinator*innen für das Therapieteam zur Verfügung. Sie unterstützen die Therapeut*innen mit fachlicher Expertise – etwa bei Fallbesprechungen und/oder medizinischen Fragen.

Urbanität trifft auf Natur

Lifestyle am Millstätter See

Aus der Wirtschaft







© Gert Perau

Zu Recht ist von einem alpin-mediterranen Lebensgefühl die Rede,

wenn von der Region Millstätter See gesprochen wird. Der klare Millstätter See gehört zu den wärmsten und zugleich saubersten Badeseen Kärntens. Die zahlreichen Gipfel rundherum be-Iohnen mit tollen Aussichten und sind zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert. Angenehm hohe Temperaturen im Sommer und schneereiche Zeiten im Winter schaffen hier einen unvergleichlichen Ganzjahres-Wohnwert. Entspannte Abende am See, Naturerleben in den Bergen, vielfältige Sportaktivitäten und Kulturangebote liegen praktisch vor der Haustür. Ein Lebensraum, in dem Urbanität auf Natur trifft.

Rarität zwischen See und Ortskern

Neue südorientierte Eigentumswohnungen am Millstätter See in unmittelbarer Seenähe sind selten. Und sie werden wohl auch in Zukunft eine Rarität bleiben. Die gute Nachricht ist, dass bei den neuen Seeresidenzen²² in Seeboden noch einige wenige Wohnungen in Toplage verfügbar sind. Ihre Geschichte ist unmittelbar mit dem Bauträger Peter Kleinfercher verbunden. Er hat in den letzten Jahren den zentralen Bereich Seebodens als Wohnraum sensibel mitgestaltet. Die beiden Gebäude der Seeresidenzen²² harmonieren unverkennbar mit dem Umgebungskonzept und bilden das optische Zentrum der Promenade zum See.

Zur Auswahl stehen aktuell noch einige wenige Eigentumswohnungen in Ruhelage mit Wohnflächen zwischen 50 m² und 111 m² Die Wohnungen nehmen alle Attribute exklusiver Wohnqualität und herrlicher Lage an einem der schönsten Kärntner Seen in sich auf. Nahezu raumhohe Fenster sorgen für strahlende, eindrucksvolle Ausblicke und viel natürliches Licht. Zu den Besonderheiten gehören maritime

Stilelemente wie Balkonbrüstungen, die einer Yacht-Reeling in speziellem Holz nachempfunden sind. Die Wohneinheiten sind bequem mit dem Lift erreichbar. Zur hochwertigen Ausstattung zählt auch eine Tiefgarage. Kurze Wege zeichnen die Lage aus. In zwei Minuten gelangt man zu Fuß zum See oder in den Ort. Restaurants, Cafés, Supermärkte, Apotheke, Arzt, Schule, Kindergarten und Sportanlagen sind innerhalb weniger Gehminuten erreichbar.

Ihr Ansprechpartner RE/MAX Impuls Seeboden 04762 - 81 799-99 office@remax-impuls.at www.seeresidenzen22.at

Seeresidenzen²² Millstätter See See, Sinn und Sein



Ärztekammer-Sommerfest: Ein Traum von einer Gartenparty

Das Sommerfest 2024 hat seine Gäste – auf gewohnt hohem Niveau – mit Kulinarik, ausgelassener Partystimmung und feinster Atmosphäre verwöhnt. Der perfekte Rahmen für die Ärzteschaft, ungezwungen die Freundschaft mit Kolleginnen und Kollegen zu pflegen.

Mag. Christoph Schwalb | Fotos: Cityquide Salzburg

Wissenswertes

Es war spannend bis kurz vor Beginn des Sommerfestes: Wie wird das Wetter werden? Laut Wetterbericht angekündigt war ein Sturm mit Hagel. Gekommen ist es ganz anders: Pünktlich zum Startschuss für das Sommerfest 2024 öffnete sich der Himmel und hervor kamen angenehm warme Sonnenstrahlen.

Ein überraschend hochsommerlicher Abend bei über 25 Grad, festlich geschmückte Garten-Lounges und chillige DJ-Beats zum Tanzen. Die eindrucksvolle Kulisse vom Kavalierhaus Klessheim erwartete die Gäste, die zum – wie immer heißersehnten – Ärztekammer-Sommerfest am 12. Juli ab 18 Uhr eintrafen.

Bei strahlendem Sonnenschein

empfingen die Mitarbeiter*innen der Ärztekammer die Gäste zum Gartenfest in feinster Atmosphäre. Nach einem wunderschönen Begrüßungsfoto durch den Fotografen von Cityguide Salzburg flanierten die Ärzt*innen im leger-schicken Sommer-Outfit zum Sektempfang. Die geladenen Mediziner*innen strahlten sichtlich vor Freude, an diesem so überraschend herrlichen Sommerabend endlich wieder im stilvollen Rahmen miteinander feiern und sich persönlich auszutauschen zu können.

Ärztekammer-Präsident Dr. Karl Forstner betonte sogleich bei seiner Begrüßungsrede zum 23. Sommerfest – das neunte Mal im Kavalierhaus – vor den vielen Ärzt*innen, wie wichtig gerade dieser persönliche Austausch unter Kolleg*innen sei. Zusammen mit Landesrätin für Gesundheit Mag.a Daniela Gutschi wünschte er allen Gästen sowie den Sponsoren einen wundervollen Abend bis in die Nacht hinein, bevor er das reichlich gedeckte Buffet für eröffnet erklärte.

Unter den zahlreichen Gästen aus Salzburger Politik und Gesundheitswesen waren neben Landesrätin Gutschi auch ÖGK-Obmann Andreas Huss und sein Salzburger Kollege Thom Kinberger sowie der Präsident der Salzburger Ärztegesellschaft und Vorstand der Universitätsklinik für Neurologie Primar Univ. Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka.

Die ÖGK-Obmänner Huss und Kinberger als geladene Vertreter der Krankenversicherung lobten das Treffen sowie die persönlichen Gespräche mit den Partnern und Verantwortungsträgerinnen aus der Medizin. Ärztekammer-Präsident Forstner hob hervor, dass man zwar nicht immer einer Meinung sei, doch stets gesprächsbereit und auf Augenhöhe zusammenarbeite.

Für den kulinarischen Genuss sorgten die Köche und das Servicepersonal des Kavalierhauses. Sie verwöhnten die versammelte Ärzteschaft mit exquisiten Spezialitäten, mit saftigen Fleischgerichten, flambiertem Lachs am Grillbuffet sowie herzhaften vegetarischen und veganen Gerichten.



Traumwetter mit Traumkulisse: Ärztekammer-Sommerfest im Garten des Kavalierhauses Klessheim. © Cityguide Salzburg



Stimmen der Besucherinnen und Besucher

Dr. Hans-Georg Mustafa, Fachgruppenobmann Medizinische und Chemische Labordiagnostik: "Das Ärztekammer-Sommerfest ist ein großes Highlight im Jahr. Besonders erfreulich ist, dass so viele junge Kolleg*innen da sind."

Dr. Reinhard Bittner, stv. Kurienobmann angestellte Ärzte:

"Es ist schön, dass man sich auch mal außerhalb des Arbeitsumfeldes mit den Kolleg*innen im Privaten austauschen kann. Und in einer etwas weniger stressigen Situation sich die Arbeitsabläufe durch den Kopf gehen lassen kann."

Mag.a Daniela Gutschi, Landesrätin für Gesundheit:

"Das Ärztekammer-Sommerfest ist immer ein Highlight im Event-Kalender im Land Salzburg. Ein wunderbares Wetter, sehr erfreulich, die Menschen, die hier zusammenkommen und das ganze Jahr sehr viel leisten und den heutigen Abend nutzen, um sich auszutauschen und zu feiern. Da bin ich sehr gerne dabei und das freut mich auch sehr!"

Dr. Maximilian Krecu, Turnusärztereferent und Spitalsärztevertreter-Stellvertreter: "Das Sommerfest ist immer wieder eine hervorragende Gelegenheit, sich in feierlichem Rahmen und ungezwungener Atmosphäre generationsübergreifend zu vernetzen und Kolleg*innen wiederzusehen, die zu Freund*innen geworden sind."

Dr. Holger Förster, Fachgruppenobmann Kinder- und Jugendheilkunde, Impfreferent: "Mir taugt's total, ich bin gerne da. Und immer wieder toll, so viele Kolleg*innen aus allen möglichen Bereichen zu treffen. Mit dem Wetter haben wir ein Glück. Besser kann's nicht sein, spitzenmäßig!"

Dr. Christoph Fürthauer, Vize-Präsident und Kurien- obmann niedergelassene Ärzte: "Es ist ein Glück, dass der Wettergott so mitspielt. Die Stimmung ist bei diesem Zusammenkommen wie immer sehr positiv, so soll sich auch der Abend gestalten."

Dr. Iris Mühlbacher, Ausbildungsärztin zur Fachärztin Allgemeinchirurgie: "Mein erstes Mal beim Sommerfest der Ärztekammer, sehr cool, gefällt mir."

Dr. Florian Connert, Präsident der Salzburger Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin und Lehrpraxis-Referent der Ärztekammer Salzburg: "Jedes Jahr eine tolle Gelegenheit, Kolleg*innen zu treffen, die man sonst unter dem Jahr nicht sieht."

Dr. Susanne Seitl, Internistin: "Super Fest, super Leute, super Stimmung. Wie immer genial!"

Dr. Hella Spaun, Referentin für Qualitätssicherung der Ärztekammer Salzburg: "Es ist wunderschön, ein wirklich super Fest. Und wirklich viele, viele Leute sind da, die alle gut gelaunt sind. Das ist das Wichtigste."

Dr. Nana Huber-Liu, Ausbildungsärztin zur Fachärztin Kinder- und Jugendchirurgie: "Schön, dass uns das Wetter doch noch wohlgesonnen war. Es ist wirklich ein fabelhaftes Fest, wenn der Prosecco nächstes Mal noch ein bisschen länger durchhält, dann ist es sogar perfekt!"

Dr. Johanna Schauer-Berg, Umweltreferentin der Ärztekammer Salzburg: "Super Wetter. Sehr schön, so viele Kolleg*innen zu sehen, gutes Essen. Es freut mich, hier zu sein."

Dr. Miriam Spalt, Turnusärztin in Basisausbildung: "Ich bin das erste Mal beim Sommerfest und finde es sehr nett, sehr gut organisiert und es ist ein schöner Abend."

Dr. Theresa Winkler, Turnusärztin in Basisausbildung: "Sehr nett auch, dass Jung und Alt zusammenkommen."

Dr. Michael Sigmund, Wahlärztereferent: "Das Sommerfest war eine durch und durch gelungene Veranstaltung, bei der ich Freund*innen und gute Bekannte getroffen habe sowie neue Kolleg*innen kennenlernen durfte."



Salzburgs ÖGK-Obmann **Thom Kinberger** mit Begleitung. © Cityguide Salzburg



Dr. Alexander Grübl, stv. Turnusärztereferent mit Begleitung. © Cityguide Salzburg



Salzburger Sparkasse: Vorstandsdirektor **Markus Sattel** (2. v. r.) mit ÄK-Präsident **Dr. Karl Forstner** (3. v. r.) und Team. © ÄK Salzburg



DJ Francis sorgte für ausgelassene musikalische Stimmung. © Cityguide Salzburg



Präsident **Dr. Karl Forstner** und Vize-Präsident **Dr. Christoph Fürthauer** mit Landesrätin **Mag.**^a **Daniela Gutschi.** © ÄK Salzburg/Schwalb



Ein großer Dank gilt auch den anwesenden Sponsoren, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre: die Salzburger Sparkasse mit dem Freiberuflerzentrum für die Ärztefortbildungen, die Merkur Versicherung, das Bankhaus Spängler, Pappas, CGM Compugroup und PBP Salzburg haben ihren Teil zu diesem perfekten Sommerfest beigetragen.

Das Team von Pappas präsentierte im

Sehr geschmackvoll und anziehend zeigten sich auch die vorzüglichen Weine des niederösterreichischen Winzers Johann Gisperg in der Garten-

ihrer Wahl gewinnen.

Garten die neuesten Mercedes-Modelle. Deren Mitarbeiter*innen luden zum Probesitzen und Erkunden ein und erklärten auf Wunsch die Neuheiten persönlich. Beim Gewinnspiel von Pappas konnten die Teilnehmer*innen ein Wochenende mit einem Mercedes

Mehr Infos und alle Bilder unter: www.aeksbg.at/sommerfest

ihre freudig beseelten Gäste und sorgten für eine gute Heimfahrt.



Sonnenschein pur und kühle Drinks: feinste Stimmung beim Sommerfest der Ärztekammer. \circledcirc Cityguide Salzburg



Wahlärztereferent **Dr. Michael Sigmund, Dr. Hella Spaun**, Kammeramtsdirektor **Mag. Stefan Rauchenzauner** und **Dr. Andreas Jungwirth.** © Cityguide Salzburg



© ÄK Salzburg



Zu abendlicher Stunde. © Cityguide Salzburg





Den JungmedizinerInnen hat es sichtlich gefallen. © Cityguide Salzburg

Ein großes Dankeschön an die Sponsoren!

Dr. Laura Nies gewinnt das Mercedes-Benz Wochenende von Pappas Salzburg



Dr. Laura Nies freut sich über ein Wochenende mit dem Mercedes SL Sportwagen bei der Gewinnübergabe durch Verkaufsleiter Pkw Hannes Antes. © Pappas

Pappas Salzburg freut sich bekanntzugeben, dass Dr. Laura Nies die glückliche Gewinnerin unseres exklusiven Gewinnspiels ist. Der Hauptpreis: ein luxuriöses Mercedes-Benz-Wochenende.

Dr. Nies hat sich für den Mercedes-AMG SL 63 4MATIC+ entschieden, ein Fahrzeug, das für seine außergewöhnliche Performance und Eleganz bekannt ist. "Ich freue mich schon auf die Einlösung des Gewinns und diesen Traumwagen zu fahren", sagte Dr. Nies begeistert.













Jahrestagung der Alpin- und Höhenmedizin

Von 11. bis 12. Oktober 2024 findet an der Kardinal Schwarzenberg Akademie in Schwarzach im Pongau die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin (ÖGAHM) statt.

Von Mag. Christoph Schwalb

Aus- und Fortbildung

Alpine Notfälle, Bergsport und medizinische Versorgung in schwindelerregenden Höhen. Internationale Experten treffen sich im Oktober – zum ersten Mal seit 25 Jahren wieder im Land Salzburg – an der Kardinal Schwarzenberg Akademie in Schwarzach, um bei diesem Symposium das neueste Wissen auszutauschen und gemeinsam wertvolle höhen- und sportmedizinische Erfahrungen in der Pongauer Bergwelt zu gewinnen.

Die Teilnehmer*innen erwartet ein spannendes Programm mit Sportklettern im Klettergarten oder am Klettersteig, Wanderungen um den Graukogel und ein Mountainbike-Techniktraining. Denn nicht nur die Fortbildung steht beim Symposium zu Alpin- und Höhenmedizin im Vordergrund, sondern auch der Alpinsport selbst, für den Kondition unerlässlich ist.

Das Ziel der Fortbildungsveranstaltung besteht deshalb auch in einem anerkannten ÖÄK-Diplom für "Alpin- und Höhenmedizin". Die ÖGAHM ist mit ihren mehr als 1.300 Mitgliedern eine der größten medizinischen Fachgesellschaften Österreichs.

Termin:

11. bis 12. Oktober 2024 Kardinal Schwarzenberg Akademie Baderstraße 10, 5620 Schwarzach i. Pg.

Mehr Infos: https://alpinmedizin.org/at/ themen/553-save-the-date-oegahmjahrestagung-alpinmedizin



Prim. Mag. Dr. Günther Sumann © KSK

Interview

Prim. Mag. Dr. Günther Sumann, Abteilungsvorstand Anästhesie und Intensivmedizin am Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzach, zu der Besonderheit der ÖGAHM-Jahrestagung.

med.ium: Was zeichnet die Jahrestagung, das ÖÄK-Diplom "Alpin- und Höhenmedizin" aus?

Dr. Sumann: Bei der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin (ÖGAHM) wird neben einem ganztägigen wissenschaftlichen Programm am Freitag zusätzlich ein alpinistisches Praxisprogramm am Samstag angeboten.

Wir haben in Österreich die Sondersituation, dass es für den Bereich der Alpin- und Höhenme-dizin ein anerkanntes Ärztekammerdiplom gibt. Damit kann diese Zusatzqualifikation offiziell geführt und Beratungsleistungen in der Ordination angeboten werden. Das Symposium bei der Jahrestagung ist DFP-akkreditiert und für das ÖÄK-Diplom Alpin- und Höhenmedizin anrechenbar ...



Das gesamte Interview mit Prim. Mag. Dr. Günther Sumann lesen Sie im med.ium digital: **medium.aeksbg.at**

Herzinsuffizienz im Alter



Herzinsuffizienz ist eine der häufigsten Ursachen für Hospitalisationen in Österreich und eine Erkrankung, deren Prävalenz ab der siebten Lebensdekade exponentiell zunimmt.

Von Prim. Assoz. Prof. Priv. Doz. DDr. Peter Rainer und OA Dr. Michael Schnallinger, Abteilung für Innere Medizin, BKH St. Johann in Tirol | Mag. Christoph Schwalb

Aus- und Fortbildung

Besonders bei älteren Menschen ist die Herzinsuffizienz mit erhaltener EF (HFpEF: Heart Failure with preserved EF) die häufigste Form der Herzschwäche. Die Diagnose erfolgt durch die Integration von Klinik, Echokardiographie und der Bestimmung von Biomarkern für erhöhte Füllungsdrücke im Herzen (NT-proBNP). Besonders im Alter können unspezifische Symptome wie z. B. rasche Ermüdbarkeit, Erschöpfung, Appetitlosigkeit oder Übelkeit die Hauptbeschwerden sein. Durch diese unspezifischen Beschwerden und da

bei der HFpEF die EF erhalten ist, kann die Diagnosestellung schwieriger sein als bei der HFrEF.

Die Echokardiographie dient der Einteilung der Herzinsuffizienz nach der EF und der Diagnostik von zugrunde liegenden Ätiologien wie z.B. Vitien oder einer ischämischen Kardiomyopathie (CMP) mit reduzierter Linksventrikelfunktion und Wandbewegungsstörungen. Bei erhaltener EF und Verdacht auf Herzinsuffizienz sollten Hinweise auf eine diastolische Funktionsstörung

(z. B. Doppler und Gewebedoppler, LV Hypertrophie, Vorhofgröße, geschätzter pulmonalarterieller Druck) gesucht werden. Bei einer Rechtsherzvergrößerung mit erhöhtem geschätzten pulmonalarteriellen Druck und ohne Hinweise auf eine Lungenerkrankung sollte auch an eine HFpEF gedacht werden. Der empfohlene Diagnostik-Algorithmus ist in Abbildung 2 dargestellt.

Natriuretische Peptide (NT-proBNP)

sind gute Parameter, um erhöhte Füllungsdrücke mit hoher Sicherheit auszuschließen. Zu diesem Zweck wird der Grenzwert niedrig angesetzt, in den aktuellen Guidelines bei 125 pg/ml. Insbesondere bei älteren Patient*innen, bei Vorhofflimmern oder bei chronischer Niereninsuffizienz kann es aber sinnhaft sein, Grenzwerte etwas höher anzusetzen. In Tabelle 1 (siehe online im med.ium digital) werden alters- und geschlechtsabhängige Grenzwerte zum Ausschluss einer Herzinsuffizienz im ambulanten Bereich angegeben und von Expert*innen empfohlene Korrekturen je nach eGFR, BMI und Vorhofflimmern dargestellt.

Komorbiditäten wie Diabetes mellitus, chronische Niereninsuffizienz, Vorhofflimmern, Eisenmangel oder arterielle Hypertonie bestimmen bei Herzinsuffizienz oft das klinische Bild und die Prognose und sollten adäquat behandelt werden. Unabhängig von der EF kommen bei der Herzinsuffizienz eine diuretische Therapie bei Überwässerung, in der Regel Schleifendiuretika, und SGLT2i zur Vermeidung von Hospitalisationen zum Einsatz.

Definition der Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion, mäßiggradig eingeschränkter Ejektionsfraktion underhaltener Ejektionsfraktion

HF-	Тур	HFrEF	HFmrEF	HFpEF
	1	Symptome ± Klinische Zeichen ^a	Symptome ± Klinische Zeichen ^a	Symptome ± Klinische Zeichen ^a
드	2	LVEF ≤ 40 %	LVEF 41-49 % ^b	LVEF ≥ 50 %
Kriterien	3	-	-	Objektive Hinweise auf strukturelle und/oder funktionelle Herzanomalien, die auf eine diastolische LV-Dys- funktion/erhöhte LV-Füllungsdrücke hindeuten, einschließlich erhöhter natriuretischer Peptide ^c

- a) In Frühstadien der HF (insbesondere bei HFpEF) und bei optimal behandelten Patienten können die klinischen Zeichen fehlen.
- b) Das Vorliegen anderer klinischer Zeichen einer strukturellen Herzerkrankung (z. B. Vergrößerung des linken Vorhofs, LV-Hypertrophie oder echokardiographischer Nachweis einer gestörten LV-Füllung) macht die Diagnose einer HFmrEF wahrscheinlicher.
- c) Für die Diagnose von HFpEF gilt: Je mehr Anomalien vorhanden sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit von HFpEF.

Abb. 1: Einteilung und Kriterien für die Herzinsuffizienz nach EF (aus Pocket Leitlinien Akute und chronische Herzinsuffizienz der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (basierend auf ESC guidelines 2021)).

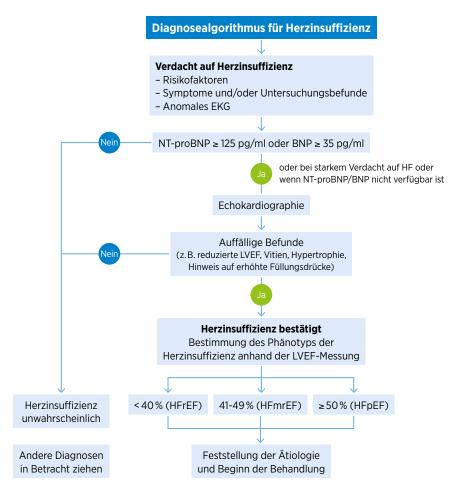


Abb. 2: Diagnosealgorithmus | Quelle: ESC Pocket Guidelines Version 2021: Akute und chronische Herzinsuffizienz; Deutsche Gesellschaft fur Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V.



Herzspezialist Prim. Assoz. Prof. Priv.-Doz. DDr. Peter Rainer ist Chef der Internen Abteilung im Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol. Prof. Rainer stammt aus Gastein, absolvierte sein Medizinstudium an der Med Uni Graz und in Florenz. Die klinische und wissenschaftliche Ausbildung erhielt er im LKH Salzburg, an der Uniklinik für Innere Medizin Graz und an der Johns Hopkins Universität in Baltimore, USA.

© Werner Stieber



Oberarzt Dr. Michael Schnallinger ist Internist, Hämoto-Onkologe sowie Geriater und Palliativmediziner. Er leitet die Einheit für Akutgeriatrie & Remobilisation am BKH St. Johann in Tirol.

© BKH St. Johann in Tirol



Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wirnsberger, Medizinische Universität Graz

Geriatrischer Kommentar

Im Allgemeinen wird der klinische Outcome von geriatrischen Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen durch Frailty signifikant beeinflusst, betroffen davon sind in Mitteleuropa etwa 7-9% der über 65-Jährigen und rund ein Drittel der über 80-Jährigen.

Der Begriff "Frailty" kennzeichnet ein multidimensionales geriatrisches Syndrom, das durch eine erhöhte Vulnerabilität auf exogene Stressoren zu einem Verlust an individuellen physiologischen Reserven und Funktionalität führt. Im Wesentlichen davon betroffen sind Mobilität, Kraft und Ausdauer, das Gleichgewicht und die motorische Verarbeitung, die Kognition bzw. der Eiweißmetabolismus und letztendlich auch die Lebensqualität ...



Die Vollversion des Artikels mit Tabelle 1 und Literaturverzeichnis sowie den gesamten Kommentar von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wirnsberger lesen Sie im med.ium digital: medium.aeksbg.at

Fortbildungsakademie der Salzburger Ärztekammer





Sprengelarztseminar
 Termin: 12. Oktober 2024

Ort: Hotel Königgut, 5071 Wals bei Salzburg

- Lehrpraxisleiter-Seminar

Termin: 15. November 2024 **Ort:** Ärztekammer für Salzburg

Anmeldung & Information: Dr. Klaus Kubin (Fortbildungsreferent) oder Mag. Cornelia Fuchs Telefon +43 662 871327-120, Fax DW -10

fortbildung@aeksbg.at



SPARKASSE =



Medizin Plugged-in

11. Oktober 2024 Restaurant Fuxn Salzburg

Die Praxisgründung – Der Weg in die eigene Praxis

8. bis 9. November 2024 Gersbergalm, Salzburg

JungärztInnenkompass der Ärztekammer Salzburg

5. Dezember 2024 Ärztekammer Salzburg

Information und Anmeldung jederzeit möglich: Petra Schöndorfer Telefon +43 662 871327-141, Fax DW -10 schoendorfer@aeksbg.at





Wir glauben an Sie!

Sie brauchen Rat und Tat in Ihrem Geldleben als Ärztin oder Arzt? Wir sind gerne für Sie da und beraten Sie zu Konto, Vorsorge, Finanzierung, Veranlagung & Co. Jetzt Termin vereinbaren!

Ihr Ansprechpartner:



Beratungszentrum Freie Berufe Stephan Reith, LLM.oec. Alter Markt 3, 5020 Salzburg Tel. +43 (0)5 0100 – 47224 freieberufe@salzburg.sparkasse.al



Termine aktuell 2024/25



Service

- 55. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM)
 - 18. bis 20. September 2024, Salzburg

Anmeldung & Information: www.oegim.at

- OM Seminar I Einführung und Grundlagen der Orthomolekularen Medizin
 - 20. bis 22. September 2024, Anthering

Anmeldung & Information: https://tinyurl.com/hxftedhn

- 41. Rheumatagung Saalfelden 28. September 2024, Saalfelden Anmeldung & Information: https://ar.lbg.ac.at/events/41rheumatagung-saalfelden/
- Ultraschall 2024 –
 47. Dreiländertreffen der
 ÖGUM/DEGUM/SGUM
 2. bis 4. Oktober 2024, Salzburg
 Anmeldung & Information:
 www.ultraschall2024.at/anmeldung
- 35 Jahre ÖGAHM –
 Eine Zeitreise der Alpinund Höhenmedizin
 11. bis 12. Oktober 2024,
 Schwarzach
 Anmeldung & Information:

oegahm.sekretariat@aon.at

 Frühe Hilfen: Expecting Change
 17. Oktober 2024, Salzburg
 Anmeldung & Information: https://tinyurl.com/yc58nar7

- 52. Jahrestagung der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG)
 14. bis 16. November 2024, Salzburg Anmeldung & Information: www.oedg.at
- OM Seminar II –
 Mitochondrienmedizin und
 oxidativer/nitrosativer Stress
 22. bis 24. November 2024, Anthering
 Anmeldung & Information:
 https://tinyurl.com/hxftedhn
 - MKG-Chirurgie
 27. bis 31. Jänner 2025,
 Bad Hofgastein
 Anmeldung & Information:
 www.sgmkg.org/events/
 interdisziplinaritat-in-der-mkgchirurgie-2025

- Interdisziplinarität in der

OM Seminar III –
 Energiebereitstellung, Herz Kreislauf, Bewegungsapparat
 21. bis 23. Februar 2025, Anthering
 Anmeldung & Information:
 https://tinyurl.com/hxftedhn

- OM Seminar IV –
 Hormonelle Regulation
 23. bis 25. Mai 2025,
 Anthering
 Anmeldung & Information:
 https://tinyurl.com/hxftedhn
- OM Seminar V Gastrointestinaltrakt 26. bis 28. September 2025, Anthering Anmeldung & Information: https://tinyurl.com/hxftedhn
- OM Seminar VI –
 Zahn Toxikologie Emotion
 28. bis 30. November 2025,
 Anthering
 Anmeldung & Information:
 https://tinyurl.com/hxftedhn
- OM Seminar VII –
 Schwerpunktwiederholung,
 Prüfung
 27. Februar bis 1. März 2026,
 Anthering
 Anmeldung & Information:
 https://tinyurl.com/hxftedhn

Weitere dfp-approbierte Termine finden Sie bitte unter folgendem Link:

www.meindfp.at/dfp-fortbildungssuche



Jubiläumsfachtagung 35 Jahre PSY-Referat Salzburg

Programm:

- Begrüßung durch Ärztekammer-Präsident Dr. Karl Forstner
- Rückblick und Ausblick, Dr. Wilfried Leeb, FA für Psychiatrie und Neurologie
- Ärztliche Resilienz und ÖÄK-PSY-Diplome sichern hohe Behandlungsqualität in Krisenzeiten, Univ. Doz. Dr. Christian Fazekas, FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
- Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin wer erstattet was?
 Dr. Albert Wörtl, FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin,
 Leiter des PSY-Referates der Ärztekammer Salzburg
- Workshop 1: Balintgruppe, Dr. Albert Wörtl
- Workshop 2: Das psychosomatische Erstgespräch mit Kindern und Jugendlichen, Dr. Ulrike Altendorfer-Kling, FÄ für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Referentin für psychosoziale Medizin (Ärztekammer Salzburg)
- Workshop 3: Interaktionelle psychosomatische Fallanalysen, Dr. Erika Trinka, FÄ für Neurologie, Co-Referentin für Psychosomatik des PSY-Referates Salzburgs

Wann: 23. November 2024, 10 bis 16 Uhr

Fortbildungsanerkennung: 6 DFP-Punkte

Anmeldung: Eda Sirman, sirman@aeksbg.at +43 662 871327-117

Bitte um Anmeldung und Auswahl von einem (plus einem alternativen) Workshop bis 10. November 2024.

Ort: Ärztekammer für Salzburg Faberstraße 10, 5020 Salzburg



Einladung zur Tagung der AG Kids' Bridge

"AD(H)S" Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts-)Störung

Donnerstag, 17. Oktober 2024 13.00 bis 19.00 Uhr Ärztekammer Salzburg (EG) Faberstraße 10, 5020 Salzburg

Die Veranstaltung ist kostenlos und ausschließlich für Mitglieder des SLP oder der ÖÄK.

Verbindliche Anmeldung unter: slp@psychotherapie.at

Mittwochsfortbildung der Gesellschaft der Salzburger Ärztinnen und Ärzte

Save the date:

16. Oktober 2024

20. November 2024

18. Dezember 2024

22. Jänner 2025



Müllner Hauptstraße 48 5020 Salzburg ZVR-ZAHL: 730985120 office@gesellschaft-salzburgeraerztinnen-aerzte.at

Kleinanzeigen

Zu vermieten

Best eingeführte Ordinationsräumlichkeiten in 5671 Bruck an der Großglocknerstraße

Erdgeschoss, mit Tiefgarage, ausreichend Parkplätze, inklusive Komplettausstattung der Ordination, Computersysteme, Benützung aller Gerätschaften und Einrichtung ohne Mehrkosten (Sonographie, Labor, EKG etc.) ab sofort an engagierte KollegIn, sei es stundenweise als Wahlärzt*in oder komplett zu vermieten.

Informationen unter: ordlaszloffy@medway.at

4. SALZBURGER BIOETHIK-DIALOGE



Zwischen Leben und Tod

Grenzentscheidungen in der Medizin INTENSIV-, PALLIATIVMEDIZIN, NEONATOLOGIE THERAPIE ZIEL ÄNDERUNG

11.-12.10.2024

UNIVERSITÄTS-AULA SALZBURG

Welche Aufgaben, Möglichkeiten bzw. ethisch begründbare Notwendigkeiten ergeben sich, wenn trotz modernster (Intensiv-)Medizin keine Heilung mehr möglich ist, jede kurative Option ausgeschöpft wurde und das Leben nur noch begrenzt erhalten werden kann? Welche Stufen der Therapieziel-Änderung sind möglich, wann und auf welche Weise sollten diese in einem Team beschlossen, eingeleitet und umgesetzt werden?

Diesem Themenbereich widmen sich die **4. Salzburger Bioethik-Dialoge.** Vorab findet als YOUNG BIOETHICS ein Vorsymposium in Medizinethik statt für die medizinische U35-Generation.

WWW.BIOETHIK-DIALOGE.AT

Todesfälle



Dr. Herlinde PÖCKL

* 06.11.1959 / † 29.05.2024

Dr. Rudolf BAUER

* 04.05.1930 / † 16.06.2024

Dr. Gamal EL SABBAGH

* 01.06.1941 / + 01.07.2024

MR Dr. Heinrich MICHL

* 13.07.1944 / † 14.07.2024

Dr. Anneliese AUER

* 24.02.1939 / † 16.07.2024

Dr. Magdalena SCHUR-GSCHAIDER

* 25.05.1980 / † 21.07.2024

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Hinweis: Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir künftig bedauerlicherweise keine Nachrufe mehr veröffentlichen.



Zu vermieten

Exklusive Ordinationsräumlichkeiten zur Untermiete in Bestlage im Zentrum von Salzburg

Wir bieten je nach Bedarf ein oder mehrere Räumlichkeiten zur Untermiete in einer neuen, hochmodern ausgestatteten Ordination mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten.

Die Ordination befindet sich in bester Lage direkt am Mirabellgarten im Zentrum Salzburgs, mit ausreichend Parkmöglichkeiten und exzellenter öffentlicher Anbindung.

Internet, Arztsoftware sowie Termin- und Patientenmanagement stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Bei Interesse und für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter: Telefon +43 660 4881882 oder info@orthocheck.at

Zu vermieten

Ordinieren und Operieren an einem Ort

In den MEDICENT-Ärztezentren in Baden, Innsbruck, Linz und Salzburg – Vollzeit- oder Timeshare.

Genießen Sie den Komfort eines gemanagten Ärztezentrums und die daraus entstehenden Vorteile. Direktabrechnung mit privaten Krankenzusatzversicherungen von durchgeführten Eingriffen in den OP-Räumen, Praxismanagement uvm.

Werden Sie Teil des starken MEDICENT Ärzteteams!

Informieren Sie sich unter: Telefon +43 512 9010-1001, info@mmanagement.at www.medicent.at, www.mmanagement.at

VÖCKLABRUCK: STADTKERN

Vorankündigung: Sehr bekanntes und bestfrequentiertes Wohn-/
Arzthaus für FA Ordination(en) u/o Wohnung(en), 260 m²,
700 oder 1.200 m² Garten, beste Lage, sonnig,
Neuvermietung ab 2. Hälfte 2025 oder Mietkauf.
Interessenten senden bitte SMS mit Namen und Anschrift an
0676 6300680.



Standesmeldungen



Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

- Dr.med.univ. Simone BARTUSCH
 KH der Barmherzigen Brüder
- Dr.med.univ. Maximilian BUDIN
 Uniklinikum Salzburg
- Elena Merle JEB
 Uniklinikum Salzburg
- MUDr Felix KOTULLA Uniklinikum Salzburg
- Jana Christin MATTES
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med.univ. Maja Zoe MEINHARDT
 KH der Barmherzigen Brüder

- Michaela MOSER
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med.univ. Meike RONNIGER
 KH der Barmherzigen Brüder
- Dr.med.univ. Sandra
 SCHARFETTER
 KH der Barmherzigen Brüder
- Marianna STAMATOGIANNOPOULOU Uniklinikum Salzburg
- Luisa WELLERS
 Uniklinikum Salzburg

- MUDr Jozef JAKUB
 Klinikum Bad Gastein
- Dr.med.univ. Aeiham KASSEM
 LK Tamsweg
- Dr.med. Ulrike LEGERET
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med.univ. Verena Maria LESSIAK
 LK Tamsweg
- Dr. Ilze LEVE
 Uniklinikum Salzburg
- Priv.-Doz. Dr.med. Sanja LÖB
 Next Fertility IVF Prof. Zech
 Salzburg GmbH
- *Dr.med.univ. Clara MELKUS*Rehabilitationszentrum Oberndorf
- Dr.med.univ. Rafael Christoph Peter NEUMANN
 Uniklinikum Salzburg
- lek.med. Marcin NOWAK
 Uniklinikum Salzburg
- MUDr Danyel-Deniz OZAN
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med.univ. Anna-Maria PARGER
 Niederlassung
- Dr.med.univ. Gabriele POMMER
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med.univ. Vitaliy PUSTILNIK
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med.univ. Georg SCHALAMON Kardinal Schwarzenberg Klinikum

Zugänge aus anderen Bundesländern bzw. Ausland

- Dr.med.univ. Roman AUGUSTIN Niederlassung
- Dr.med. Theresa BITTNER
 Uniklinikum Salzburg
- Lic. Pilar BOSQUE VARELA, PhD Uniklinikum Salzburg
- Dr.med. Johanna BRAUNWIESER Babywunsch-Klinik Dr. Zajc
- Dr.med. Christian DÖRING
 LK Hallein

- Mag. Dr.med.univ. Stefan EIBL
 Kardinal Schwarzenberg Klinikum
- Dr.med.univ. Teresa Maria GRUBER
 KH der Barmherzigen Brüder
- Dr.med. Alexander Claudius HAINZINGER Niederlassung
- Felix HÄRTNAGL UKH Salzburg
- Dr.med.univ. Laura HRUBY
 Uniklinikum Salzburg



- Dr.med.univ. Maximilian SCHUBERT Niederlassung
- Prim. apl Prof. Dr.med. Christoph SCHULZE
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med. Valérie Anne-Christine STRACK
 Uniklinikum Salzburg
- Carolin THURNER
 Uniklinikum Salzburg
- Dr.med.univ. Angela Maria WIMMER
 Uniklinikum Salzburg

Ordinationseröffnungen

- Dr.med.univ. Roman AUGUSTIN
 Arzt für Allgemeinmedizin,
 Facharzt für Unfallchirurgie,
 5020 Salzburg,
 Innsbrucker Bundesstraße 35
- Dr. Rainer FRITZ
 Arzt für Allgemeinmedizin,
 5204 Straßwalchen,
 Köstendorferstraße 31
- MUDr Terezia GREGOROVA
 Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie, 5730 Mittersill, Klausgasse 16
- Dr.med. Alexander Claudius
 HAINZINGER
 Facharzt für Innere Medizin,
 5165 Berndorf, Am Wetterkreuz 28
- Dr.-medic Cristian-Sorin IVAN Arzt für Allgemeinmedizin, 5730 Mittersill, Felberstraße 1

- Dr. Günther Georg LEHENAUER
 Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie,
 5422 Bad Dürrnberg,
 Martin-Hell-Straße 7-9,
 5424 Bad Vigaun, Landstraße 34
- Dr. Gernot LUTHRINGSHAUSEN
 Facharzt für Neurologie und
 Psychiatrie, 5020 Salzburg,
 Schmiedkreuzstraße 1
- Dr.med.univ. Anna-Maria
 PARGER
 Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5400 Hallein, Kornsteinplatz 8
- Dr. Alexander PLANITZER, MSc
 Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 51
- Dr.-medic Felicia-Morela RUSEN
 Fachärztin für Innere Medizin und
 Rheumatologie, 5620 Schwatzach,
 Salzleckerstraße 20
- Dr. Georg SCHAUER

 Facharzt für Allgemeinchirurgie
 und Viszeralchirurgie,
 5760 Saalfelden,
 Schmalenbergham 4
- Prof. Dr. Josef
 SCHLÖMICHER-THIER
 Arzt für Allgemeinmedizin,
 5020 Salzburg, Hofstallgasse 1

- Dr.med.univ. Maximilian SCHUBERT
 Facharzt für Orthopädie und
 Orthopädische Chirurgie, Arzt für
 Allgemeinmedizin, 5020 Salzburg,
 Mirabellplatz 6/3.Stock
- Dr. Robert UZEL
 Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, 5020 Salzburg,
 Alpenstraße 108a
- Dr. Manfred WEBERSBERGER
 Facharzt für Innere Medizin,
 5621 St. Veit im Pongau,
 St.-Veiter-Straße 48
- Mag.rer.nat. Dr.med.univ.
 Anton WICKER
 Facharzt für Orthopädie und
 Traumatologie, 5500 Bischofshofen,
 Franz-Mohshammer-Platz 6
- Dr. Rainer ZEMBACHER
 Facharzt für Lungenkrankheiten,
 5760 Saalfelden, Leogangerstraße 25

Ordinationsschließungen

- Dr. Yvonne EBNER
 Fachärztin für Neurologie, Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, 5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 47/3
- Dr. Sylvia GLÜCK
 Fachärztin für Frauenheilkunde
 und Geburtshilfe, 5541 Altenmarkt,
 Michael-Walchhofer-Straße 13
- Dr. Thomas KASTNER
 Arzt für Allgemeinmedizin,
 5020 Salzburg, Neutorstraße 48

- Dr. Elvira Luzia KERMAUNER
 Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5202 Neumarkt,
 Salzburger Straße 5
- MR Dr. Bodo Michael KIRCHNER
 Facharzt für Innere Medizin,
 Arzt für Allgemeinmedizin,
 5020 Salzburg, Göllstraße 9
- Dr. Robert LOTHALLER
 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 5071 Wals, Sandweg 8
- Dr. Elisabeth PICHLER
 Fachärztin für Neurologie,
 5541 Altenmarkt,
 Michael-Walchhofer-Straße 13
- Dr. Alexander PLANITZER, MSc Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 5020 Salzburg, Stieglstraße 7
- Dr. Barbara SCHERZ
 Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie, 5730 Mittersill, Klausgasse 16c
- Dr. Christian ZUCHNA
 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5204 Straßwalchen, Roidwalchnerstraße 5

Neue Ordinationsanschriften

Dr. Sylvia GLÜCK
 Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5441 Abtenau, Markt 129

- Univ.-Doz. Dr. Wolfgang HOFMANN
 Facharzt für Allgemeinchirurgie und
 Viszeralchirurgie, 5020 Salzburg,
 Graf Zeppelin Platz 19
- KRONBERGER Fachärztin für Klinische Pathologie und Molekularpathologie, 5020 Salzburg,

Innsbrucker Bundesstraße 35/Top 22

- Univ.-Doz. Mag. DDr. Cornelia

- dr.med.dent. Dr. Stephan LATSCHER
 Facharzt für Mund-, Kiefer- und
 Gesichtschirurgie, 5550 Radstadt,
 Stadtplatz 10
- Dr. Peter Ludwig Hagen METZGER
 Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin, 5671 Bruck a.d. Glocknerstraße, Zellerstraße 27
- Prim. Dr. Agnes POHLHAMMER
 Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin,
 5020 Salzburg, Imbergstraße 31a
- Prim. Dr. Thomas RAMSAUER
 Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, 5400 Hallein, Salzachtalstraße 5
- Dr. Barbara TRINGLER
 Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5020 Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 56A

Gruppenpraxen

- MR Dr. Christoph FÜRTHAUER Dr. Johanna DOLCIC

Ärzte für Allgemeinmedizin, Eintritt als Gesellschafter, Umwandlung der Niederlassung in die Teilgruppenpraxis "Dr. Fürthauer & Dr. Dolcic Hausärzte OG", Zulassung zu den §-2 Kassenverträgen

Bestellungen, Verleihungen und Sonstiges

- Dr. Christian BACHLEITNER, LL.M.
 Sprengelarzt Elixhausen
- Dr. Amel BAJTAREVIC
 Bestellung zum Stellvertreter des ärztlichen Leiters im Rehabilitationszentrum St. Veit
- lek. Marcin DZIALEK
 Interimistischer Leiter der LK
 Tamsweg für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Dr. Rupert GRAFINGER
 Bestellung zum ärztlichen Leiter in der meta physiotherapie GmbH



Die weiteren Rubriken "Einstellung der ärztlichen Tätigkeit", "Diplom Allgemeinmedizin", "Diplom Facharzt", "Zulassungen zu den §-2-Krankenkassen", "Zurücklegungen der §-2-Krankenkassen" lesen Sie im med.ium digital unter: medium.aeksbg.at/standesmeldungen

